

PSYCHOLOGIE HEUTE



Jetzt Newsletter abonnieren

und Dossier mit dem Thema „Zwischen 15 und 25“ gratis erhalten



GESELLSCHAFT

Im Fokus: Klima-Rebound

Klimafreundlicher leben durch effizientere Technik, das klappt oft nicht. Lesen Sie im Interview, warum und wie es trotzdem gelingen kann.

VON BENJAMIN BRACKEL

 08. JUL 2021

Frau Dütschke, unsere Häuser, Autos und Haushaltsgeräte werden immer effizienter und trotzdem sparen wir seit Jahrzehnten insgesamt kaum Energie ein. Woran liegt das?

Wer sich ein effizienteres Fahrzeug oder Gerät kauft, verändert in der Folge oft seinen Umgang damit. Ein sparsameres Auto verleitet dazu, es häufiger zu fahren. Oder die Wahl fällt auf ein größeres Modell. Das führt dazu, dass die Energieeinsparung, die man sich ausgerechnet hat, in Wirklichkeit kleiner ausfällt – das ist der direkte Rebound-Effekt. So bezeichnen wir eine stärkere Nachfrage nach dem gleichen Gut, das effizienter und damit auch billiger geworden ist. Denkbar ist auch, dass dieser Effekt von einem Bereich auf einen anderen Bereich überspringt.

Was meinen Sie damit?

Nehmen wir an, ich ersetze meinen alten Diesel durch einen Hybridwagen und nutze diesen sparsameren Wagen genauso wie meinen alten. Aber gleichzeitig verbrauche ich jetzt an anderer Stelle mehr Energie, weil ich ja schon beim Autofahren so klimafreundlich bin. Ich fliege zum Beispiel häufiger.

Wann hat die Rebound-Falle bei Ihnen selbst zuletzt zugeschnappt?

Ich habe mir einen neuen, hocheffizienten Kühlschrank gekauft – und den alten in den Keller gestellt. Damit habe ich aber überhaupt keinen Strom gespart! Eigentlich hätte ich den alten abschalten sollen. Ich würde aber behaupten, dass ich ihn brauche, weil ich drei Kinder habe und der Kühlschrank zu klein geworden ist. Aber hier fangen schon die psychologischen Abwehrstrategien an.

Den kompletten Artikel können Sie bei uns kaufen oder freischalten.

DIE REDAKTION EMPFIEHLT

BEZIEHUNG

Und wenn ich ihn nun doch nicht liebe?

Zweifel an der eigenen Beziehung sind eine große Belastung – für den Partner und insbesondere den Betroffenen.

LEBEN

Menschen verstehen wie die Profis

Fünf Psychotherapeuten beschreiben Techniken und Haltungen, um andere

Menschen besser zu verstehen. Und sie erklären, wie wir sie nutzen können.

BEZIEHUNG

Wenn er nicht so ist, wie sie ihn braucht

Warum der Versuch, Intimität herzustellen, manchmal das Gegenteil bewirkt, zeigt Paartherapeutin Angelika Eck.

MEISTGELESEN

1 GESELLSCHAFT

Passiv-aggressiv?

Psychologie nach Zahlen: Fünf Erkenntnisse über passiv-aggressives Verhalten – und wie man ihm begegnen kann.

2 LEBEN

Übungsplatz: Klarträumen lernen

In unserer Rubrik „Übungsplatz“ stellen wir dieses Mal eine Methode vor, um Klarträumen zu erlernen.

3 GESUNDHEIT

Sagen Sie mal, Herr Rüschi: Stigmatisieren wir psychisch Erkrankte?

In seinem Buch „Das Stigma psychischer Erkrankung“ zeigt Nicolas Rüschi Strategien gegen Ausgrenzung und Diskriminierung. Der Autor im Gespräch.